

De la vitamine D contre les fractures de la hanche



Avec l'âge, le risque de fracture de la hanche augmente de manière continue: trois quarts des fractures osseuses concernent des personnes de plus de 65 ans. Ce phénomène se produit lorsque la peau perd peu à peu sa capacité à synthétiser la vitamine D, garante du renouvellement des os sains. Si elle vient à manquer, les os deviennent friables. Selon une étude soutenue par le Fonds national suisse (FNS), la supplémentation en vitamine D permet de prévenir les fractures de la hanche, mais seulement en quantité suffisante: au moins 800 unités par jour. «Notre étude confirme la recommandation de l'Office fédéral de la santé publique, qui préconise un dosage élevé pour les personnes âgées», affirme Heike Bischoff-Ferrari, chercheuse à l'Université de Zurich.

(FNS)

Gut für Rücken, Herz und Lunge

Physiotherapeutische Verfahren sind in der heutigen Medizin zweifellos unverzichtbar. Die Physiotherapie steht auch im Fokus der Vorträge des Medica Physio Forums, das im Rahmen der weltgrössten Medizinmesse Medica 2012 vom 14. bis 17. November in Düsseldorf stattfindet. An diesem Gipfeltreffen der Berufsverbände werden neben bekannten Anwendungsgebieten der Physiotherapie wie chronische Rückenschmerzen auch weitere Behandlungen thematisiert. Die Ganzkörper-Elektrostimulation beispielsweise verbessert bei Herzinsuffizienz das Körpergefühl und die Belastbarkeit der Patienten bereits nach wenigen Anwendungen. Auch COPD-Kranke können profitieren.

(Messe Düsseldorf)

Bild vom Altern veraltet

Die Gesellschaft altert, und zwar rasant: Bald wird jeder sechste Deutsche die zweite Lebenshälfte erreicht haben. Dieser demographische Wandel



Wer bezweifelt, dass man mit 50 noch etwas völlig Neues anfangen kann, der irrt!

Financement du système de santé

Le financement des dépenses de santé (62,5 milliards CHF en 2010) est une question importante. En 2012, l'Office fédéral de la statistique (OFS) a modifié son cadre d'analyse, afin de s'adapter aux normes de l'OCDE et d'améliorer la comparabilité sur le plan international. Les prestations complémentaires AVS/AI ainsi que d'autres prestations sociales en espèces liées à la santé, pour un montant total de 3,5 milliards de francs, étaient antérieurement noyées dans le financement des ménages privés. Avec l'intégration de ces prestations, la part du financement public augmente de 59,7% à 65,5%. Cette nouvelle forme de calcul tient non seulement mieux compte de la réalité sociale,

sei kein Problem, meint die Journalistin Margaret Heckel. In ihrem Buch «Die Midlife-Boomer: Warum es nie spannender war, älter zu werden» fordert sie, mit alten Ängsten und Vorurteilen aufzuräumen und die zweite Lebenshälfte als Chance zu betrachten. «Wir leben nicht nur länger, sondern sind fitter und gesünder als je zuvor», erklärt Heckel. Anstelle der überholten, klassischen Dreiteilung des Lebens in die Phasen Ausbildung, Arbeit und Rente plädiert sie für ein neues Lebenszyklus-Modell. «Nichts ist unsinniger als die alte Volksweisheit ›Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr‹», meint Heckel. Fünfzigjährige seien jung genug, etwas Neues anzufangen.

(Gottlieb Duttweiler Institute)



mais améliore la transparence des flux financiers en jeu dans le système de santé.

(OFS)

Hirnentzündungen beeinflussen Alzheimer-Krankheit

Bislang stand fest, dass Hirnentzündungen eine wichtige Rolle im Verlauf der Alzheimer-Krankheit spielen. Wie konkret diese Infektionen ihre Entwicklung beeinflussen, haben Forschende der Universitäten Zürich und Bern erst jetzt bewiesen. Eine vorgeburtliche virale Infektion genügt, um bei Mäusen neurologische Defizite und schwere Gedächtnisprobleme im Alter auszulösen. Bei den Tieren stieg während des Älterwerdens der Anteil an Amyloid-Precursor-Protein an, einem Vorläuferprotein der für Alzheimer charakteristischen Eiweiss-Ablagerungen. Diese bildeten sich genau da, wo sich durch die Erstinfektion das Amyloid-Precursor-Protein in den Nervenzellen angehäuft hatte. Chronische Hirnent-



zündungen können also neuronale Fehlfunktionen verursachen, die wiederum die Bildung von Eiweiss-Ablagerungen im Alter begünstigen – Jahre, bevor sich die Alzheimer-Krankheit manifestiert.

(Universität Bern)

Am Anfang des Vergessens können chronische Hirnentzündungen stehen.